Erste Bezugsquelle für Briquettes!

G. L. Just & Herrmann,

Königgrätzer Strasse 117a. BERLIN. Gegenüber dem Anhalt. Bahnhof.

Gegründet 1874. Aelteste Engrosfirma für Briquettes. Eigene Fabriken.

Langjährige Lieferanten vieler königlichen und städtischen Behörden.

Prima Senftenberger Briquettes,

Marke „MARIE“ mit zwei — eisernen — Kreuzen. Bestes Fabrikat der Jetztzeit. Sauber, gleichmässig und fest.
Bitterfelder Briquettes in diversen Marken, — äusserst billig.

Lieferung in Original-Waggons von 200 Centnern — auf Wunsch geteilt — franko nach allen Stationen.

Indem wir gleichzeitig Veranlassung nehmen, für die unseren Marken und Fabrikaten freundlichst gewidmete Sympathie ganz ergebenst zu danken, konstatieren wir gleichzeitig nochmals, dass unsere Briquettes anerkannt die

beste und billigste Heizung

bieten. Am grössten ist die durch Briquettes erzielte Ersparnis bei Feuerung ohne Rosten, und lassen sich die letzteren event. durch Auflegen eines Stückes Blech leicht bedecken.
Für wenige Pfennige ein warmes Zimmer! — In den Kochmaschinen und Oefen dauernd Glut!
Kein Verlust durch Bruch oder Grus, wie bei Kohlen und Torf! — Grösste Sauberkeit!
Sicherste Kontrolle im Haushalt beim Verbrauch nach Stückzahl! — Leichte Regulierung der Zimmer-Temperatur!
Wir stehen mit Preis-Angaben für alle Stationen gern zu Diensten und versichern im Voraus beste Bedienung.

G. L. Just & Herrmann, Berlin.

Theater in Nauen.

Im Saale des Hotel de Hambourg.
Donnerstag den 2. Oktober 1890.
Gastspiel des Herrn **Walter Treibisch**,
vom Lobe-Theater in Breslau.
Erste und einzige Vorstellung von

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.
Billets im Vorverkauf zu bekannten Preisen bei Herrn **Hahn** (Schnell Nachfl.), Marktstraße.

Großes Gewinnschießen.

Am Sonntag den 5. Oktober, nachmittags von 3 Uhr ab, findet auf dem Schießstand in **Kerkows Bierhalle** ein größeres **Gewinn-Schießen** statt, wozu die geehrten Kameraden der hiesigen Schützen-Gilde, sowie Schießfreunde ergebenst eingeladen werden.

Das Komitee.

Ich wohne jetzt
Friedrichstraße Nr. 1,
Ecke der Ketziner Straße.
Nauen. Dr. Reinecke,
Kgl. Kreisphysikus.

Dr. Chaym,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
wohnt jetzt
am Markt 32a.,
im Hause der
Lindnerschen Konditorei,
1 Treppe.

Cremmen,
den 1. Oktober 1890.

Meine **Wohnung** befindet sich vom 1. Oktober cr. ab Marktstr. 3, neben dem „Gasthof zum goldenen Stern“.
C. Neye, Bärmehandlung.

Vom 4. Oktober ab befindet sich unsere Wohnung
Mittelstraße 22.
Geschwister **Wilhelm**, Modistinnen.

Grosse Pferde-Auktion.

Am Sonnabend d. 4. Oktober cr., vorm. von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage der **Großen Berliner Pferde-Eisenbahn** auf deren Bahnhofe, Kreuzbergstr. 16/20,

etwa 60 Pferde,

welche für ihren Dienst nicht mehr brauchbar sind, freihändig gegen Meistgebot und Barzahlung versteigern.

Die Besichtigung der Pferde kann vom **2. Oktober cr.** ab auf dem Pferdebahnhofe in **Tempelhof**, Kaiserin-Augusta-Straße, stattfinden.

Rudolf Rohde, Gerichtsvollzieher,
Berlin, Neue Hochstr. 21.

Selbsteingemachten Sauerkohl,
2 Pfund 15 Pf., **schöne Eßkartoffeln**, 5 Liter 25 Pf., empfiehlt **E. Triller.**

Geschäfts-Eröffnung!

Einem hochgeehrten Publikum Nauens und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich am **4. Oktober cr.** am hiesigen Platze

13 Mittelstraße 13

ein

Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft,

verbunden mit

Werkstatt für Bestellungen nach Maß und Reparaturen

(größte Auswahl in Arbeiter-Artikeln),

eröffnen werde.

Durch langjährige Erfahrung in dieser Branche bin ich in den Stand gesetzt, mit den größten Firmen in Verbindung zu sein und dadurch in der Lage, durch vorteilhafte Einkäufe das mich beehrende Publikum reell und billigst zu bedienen.

Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne Achtungsvoll

Max Blumenthal,
13. Mittelstraße 13.

Wegen Aufgabe des Geschäfts zum Jahresschluß

verkaufe alle fertigen Sachen, z. B.: Schürzen, Strümpfe, Kamisols, Unterbeinkleider, Unterröcke, Chemisettes, Kragen, Manschetten, weiße Spitzen u. s. w. bedeutend unterm Selbstkostenpreise; ferner empfehle alle Lapisserie-Sachen zum Selbstkostenkreis, als: musterfertige Kissen von 1,75 Mk. an, angefangene Schuhe mit Material von 1,50 Mk. an, Eckbrett-Stickereien, Tragbänder, Decken, div. Perl-Stickereien u. s. w. zu äußerst billigen Preisen, Holzschnitzereien: Rauchtische, Rauchservice, Schirmständer, Handtuch- und Garderobenhalter, Federwischer, Feuerzeuge und viele andere Sachen. Auch Korsetts von den einfachsten bis zu den allerfeinsten Sachen zu äußerst billigen Preisen.

Achtungsvoll Witwe **M. Müller.**

Das **Spezialgeschäft** und die **Kaffee-Lagerei** von **Gebr. Schaumann**, Berlin S 14, Dresdener Str. 50/51, Resago-Cichorienfabrik, empfiehlt garantiert reinschmeckende **Kaffees.**
1. Täglich frisch gebrannt, à Pfd. 1,30—2 M. Spezialität: holländ. Mischung, à Pfd. 1,50, Postkolli 9½ Pfd. franko gegen Nachn. 14,15 M., Wiener Mischung à 1,60, Postkolli 15,05 M.
2. Ungebrannte à 1,20—1,50 M. Spezialität: feine Campinas 1,20, Berliner Mischung à 1,30, Postkolli 12,25, Karlsbader Mischung à 1,40, Postkolli 13,20 M. Ferner **Zucker ohne Blau unter Garantie.** Koch-, Würfel- und Hutzucker, à Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. 38 Pf., alle anderen geblauten Zucker entsprechend billiger zu Tagespreisen. **Fabrik-Verkauf** von **Resago-Cichorien** zu engros-Preisen. Der beste und billigste Kaffeezusatz ist **Resago-Kaffeeschrot**, à Pfd. 40 Pf., 9 Pfd. 3 M., Postkolli von 25 Pfd. aufwärts à Pfd. 30 Pf.

An Sonn- und Festtagen bleibt unser Geschäft geschlossen.

Realprogymnasium.

Das Wintersemester beginnt
Montag den 13. Oktober, vormittags 8 Uhr.
Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich
Sonnabend den 11. Oktober, von vormittags 9 Uhr an,
auf meinem Amtszimmer bereit sein. Bei der Anmeldung ist ein Abgangszeugnis der etwa vorher besuchten Schule, sowie ein Schein über erfolgte erste, bezw. zweite Impfung vorzulegen.

Dr. Schaper, Rektor.

Der Holzverkauf
im Döberitzer Forste

findet nach wie vor jeden **Montag, Dienstag, Donnerstag** und **Freitag, morgens bis 10 Uhr**, am Döberitz-Dallgower Wege statt:

Kiefern-Kloben I. Kl.,	d. Meter	6	M.	—	Pf.
„ „ II. „	„ „	5	„	—	„
„ -Spielholz,	„ „	3	„	50	„
„ -Stubben,	„ „	2	„	50	„
Dasselbe, klein gemacht,	„ „	3	„	—	„
Kiefern-Reiser,	„ „	—	„	60	„

Der Förster
Schwarz.

Thee-Niederlage
von J. L. Rex,

Berlin, Leipziger Str. 22.
Verkauf von Original-Paketen bei **Otto Friesicke.**

Preussische Lotterie.

1. Klasse 7. und 8. Oktober. Anteile: 1/8 7 M., 1/16 3½ M. 1/32 1 M. 75 Pf., 1/64 1 M. versendet H. Goldberg, Bank- und Lotterie-Geschäft, Spandauer Strasse 2a, Berlin.

Meine Ziegelei

zu **Wassersuppe** bei Rathenow ist
vom 1. Juli 1891 ab
oder auch gleich anderweit zu
verpachten.

Hohennauen, den 29. September 1890.
Der Major a. D. **von der Hagen.**

Frische Back- u. Tischbutter
empfiehlt
Otto Friesicke.

Durch die steigenden Frachten werden die Kohlen in diesem Herbst einen höheren Preis annehmen. Im Laufe dieser Woche verkauft noch den Ctr.

böhmischer Braunkohlen

(Stücken) in bekannter Qualität ab Kahn mit 60 Pf. die Kohlenhandlung von
A. Bettge, Ketzin.

Wenig gebrauchte **herrschaftliche Wagen, Landauer, Coupé, Phaeton, Americain Dogcart, Halbchaise** und **Schlitten** billig zu verkaufen. **Berlin**, Mittelstraße Nr. 46.

Frische Rübenschnitzel,

in großen und kleinen Posten, hat bei sofortiger Abnahme zum Preise von 25 Pfg. per Ctr. ab Fabrik abzugeben
Zuckerfabrik Nauen.

Frische Pfund-Bärme, frische große Land-Eier, frische Stücken-Butter und **Harz-Käse** empfiehlt **E. Triller.**

Weintrauben, à Liter 15 Pf., empf. **A. Menck.**

---

200 tücht. Knechte, Groß- und Klein-, Kutscher, Diener, tüchtige Mädchen für Stadt und Land treffen am 2. und 3. Okt. bei mir ein. Frau **Lina Ludwig** Nachfl., Berlin, Gartenstr. 166, Telephon 22, A. 3.

Eine Aufwärterin wird gesucht Chausseestraße 1.

Ein Kindermädchen
wird verlangt von
Frau **Naumann**, Mittelstraße.

Ein Laden nebst Wohnung
in bester Geschäftsgegend ist sogleich oder zum 1. April zu vermieten. **A. Franke**, Ketzin.

Holzmarktstraße 12 ist eine kl. **Wohnung** zu verm.

Ein freundlich möbliertes Zimmer
ist zum 1. Oktbr. zu vermieten Potsdamer Str. 40, 1 Treppe, rechts.

Eine Schlafstelle
mit Kost für einen oder zwei Herren ist sofort zu vermieten Chausseestraße 53.

Berliner Marktbericht vom 30. Septbr. 1890.

Nach Ermittelungen des Königl. Polizei-Präsidiums.

			M. M.
Weizen, guter	per 100	Kgr.	19,60—19,20
„ geringer	„ „	„	18,90—18,50
Roggen, guter	„ „	„	17,30—17,10
„ geringer	„ „	„	16,70—16,60
Gerste, gute	„ „	„	20,50—18,30
„ geringe	„ „	„	15,80—14,60
Hafer, guter	„ „	„	15,50—15,00
„ geringer	„ „	„	14,00—13,60
Stroh	„ „	„	4,90— 4,00
Heu	„ „	„	7,20— 3,60
Erbsen	„ „	„	35,00—22,00
Speisebohnen, weiße	„ „	„	45,00—20,00
Linsen	„ „	„	62,00—26,00
Kartoffeln	„ „	„	7,50— 4,40
Rindfleisch, Keule	per 1	Kgr.	1,80— 1,20
„ Bauchfleisch	„	„	1,40— 1,00
Schweinefleisch	„	„	1,80— 1,30
Kalbfleisch	„	„	1,80— 1,20
Hammelfleisch	„	„	1,60— 1,20
Butter	„	„	2,80— 1,80
Eier	per 60	Stück	5,00— 2,80

Berliner Viehmarkt vom 29. September 1890.

Zum Verkauf standen seit vorgestern inkl. des Vorhandels: 2620 Rinder, 10 678 Schweine, 1281 Kälber und 7663 Hammel. Der Vorhandel in Rindern war lebhaft, heute, wo kaum ein Drittel des Auftriebs noch zu Markte stand, wurde bei ruhigem Geschäft ziemlich ausverkauft. Ia 62—64, IIa 59—61, IIIa 55 bis 56, IVa 52—54 Mk. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief in Tendenz und Preisen ziemlich wie vorige Woche, inländische Ware wurde ausverkauft, dagegen hinterließen Bakonier wiederum starken Ueberstand. Inländer erzielten 61 M., ausgesuchte Posten darüber. IIa 58—60, IIIa 52—57 Mark pro 100 Pfd. mit 20 Prozent Tara; Bakonier brachten 48 bis 51 Mk. pro 100 Pfd. mit 50 Proz. Tara per Stück. Kälber wurden zur Hälfte bereits gestern verkauft, auch heute war passende Ware bei ruhigem Handel gut verkäuflich, ganz schwere Kälber waren dagegen immer noch nicht leicht abzusetzen. Man erzielte für Ia 64 bis 66, IIa 59—63, IIIa 55—58 Pf. pro 1 Pfd. Fleischgewicht. Hammel waren über 6000 Stück weniger dem Markte zugeführt als vor acht Tagen, trotzdem gestaltete sich der Handel nur langsam, weil die hiesigen Schlächter teilweise noch mit lebendem Vorrat versehen waren, doch ist noch ziemlich geräumt worden. Da von Hufium stammende, gute Ware reichlich eingetroffen war, konnten beste Lämmer die vorwöchentlichen Preise nicht halten. Ia 50—60, beste Lämmer (Jährlinge) 64, IIa 48—50 Pf. pro 1 Pfd. Fleischgewicht.

Redakteur: Max Freyhoff in Nauen.
Druck und Verlag von C. E. Freyhoff in Nauen.